Way of life

sasu/naru

Von RogueTtitan

Kapitel 5: 5. Rainy Day

5 Kapitel
Rainy Day

Wie immer trainierte Team 7 am Morgen und seit schon drei Monaten hatten sie Gäste. Die Ninja Schwestern aus dem Dorf des Wasserfalls. Wie üblich spielte Mokuren auf ihrer Flöte und Ayame trainierte mit Sakura oder Naruto. Hikari spielte mit einem Vogel als sie plötzlich einen Hund sah.
„Mokuren! Schau mal wer da ist.“, von der Anhöhe auf der sie saßen hatte man einen guten Blick auf das Dorf und man konnte es immer sehen wenn jemand vorbei lief.
„Wer denn Hikari-chan?“, fragte Naruto neugierig. Hikari und Ayame grinsten: „Da unten lief grad Kiba entlang.“, Mokuren lief sofort rot an, sie hasste es wenn ihre Schwestern sie deswegen aufzogen, durfte sie nicht auch mal verliebt sein?
„Was sie ist wirklich in Kiba verliebt?“, fragte Sakura verwundert. „Hai und das schon seit wir da sin..“, grinste Hikari aber als Mokuren aufstand stoppte sie in ihrem Satz. „Das ist meine Sache.“, sagte Mokuren nur säuerlich, nahm ihre Flöte und sprang die Anhöhe runter.
„Ups…wir haben es mal wieder übertrieben Hikari.“, meinte Ayame und seufzte dabei. „Stimmt.“, nickte das silberhaarige Mädchen.
Mokuren ging ohne es zu merken zu ihrem Lieblings Baum, dem Kirschblütenbaum von ihrem ersten Abend in Konohagakure. Sie setzte sich an ihn und seufzten: „ich weiß das doch alles selbst…“, sie nahm die Flöte in die Hand, setzte sie an und fing an zu spielen. Sie war total genervt, seit sie den Glückskekksspruch gelesen haben hat Mokuren keine Ruhe mehr vor den Kiba Witzen.
Sie seufzte innerlich. Sie mochte Kiba wirklich sehr aber wird das nun immer so weiter gehen das Ayame und Hikari sie wegen ihm aufziehen werden? „Mokuren-chan?“, Mokuren sah erschrocken auf, vor ihr stand Lee. „Oh Lee-san ich hab dich gar nicht bemerkt.“, lächelte Mokuren worauf der ältere vor ihr rosa wurde im Gesicht. „Ähm..naja warst ja auch ziemlich in deine Musik vertieft.“ „Stimmt war wohl so.“, Mokuren schaute etwas traurig auf ihre Flöte und ein Seufzer entwich ihren Lippen.
„Mokuren-chan, darf ich mich dazu setzen?“, fragte Lee etwas verlegen worauf Mokuren nickte.
„Warum bist du eigentlich hier?“, Mokuren sah immer noch nur auf ihre Flöte. „Meine Schwestern, sie nerven mich damit das ich verliebt bin.“, als Mokuren das ausgesprochen hatte lief sie rot an, aber auch Lee lief rot an. „Sonst ist die Melodie

die du auf der Flöte spielst so angenehm und ruhig und diesmal war sie richtig aggressive.“, Mokuren sah Lee irritiert an. „Ja bis jetzt ist das niemanden aufgefallen. Sogar meinen Schwestern nicht.“, Lee lächelte.

Kiba hörte vom weiten ein Lachen, er erkannte wer da lachte das Mädchen das ihm seit einiger zeit nicht aus dem Kopf ging und Lee. Er war neugierig worüber die beiden lachten also ging er in die Richtung von wo das Lachen her kam. Er stand etwas weiter weg von einem Kirschblütenbaum unter dem Lee und Mokuren saßen. Es sah so aus als würden sie sich Küssen, doch als er näher ran ging bemerkte er das sie sich unterhielten. Mokuren lachte die ganze Zeit und hatte einen leichten rot Schimmer im Gesicht.
Lag das an Lee? Was hat diese Buschige Augenbraue mit ihr zutun? Kiba regte sich immer mehr auf, er wollte dran vorbei gehen aber konnte nicht. Er ging so weit ran das er hören konnte worüber sie reden.
„Mokuren-chan hast du heute schon was vor?“, Mokuren sah verlegen zu Lee auch Kiba war das nicht entfallen und er sah noch wütender drein. „Also eigentlich nicht.“, sie sah nun zur Seite und sie wusste was Lee fragen würde aber sie würde nein sagen, sie würde ihm sagen das sie in jemand anderen verliebt war und das er das nicht psönlich nehmen sollte. Genau an diesem Punkt reichte es Kiba er ging mit Akamaru zusammen an ihnen vorbei. „Kiba-kun, hallo.“, Mokuren lächelte als sie Kiba sah, doch es kam ihr vor als ob er sauer wäre.
„Kiba! Sie redet mit dir. Das ist unhöflich einfach ein Mädchen zu ignorieren.“, Lee stand auf und stand genau vor Kiba. „Willst du mir ne Predigt halten oder was?“, Auch Mokuren ging nun zu den beiden. „Sie hat dich begrüßt da kann man wenigstens erwarten das du hallo sagst oder etwa nicht.?“, Lee sah eindringlich Kiba an dem das echt zu doof wurde. „Lee-san das ist nicht nötig.“, meinte Mokuren etwas traurig was beiden Jungen nicht entfiel. „Nein es ist nötig, wenn du deswegen traurig wirst. Ich möchte nicht das du wegen so was traurig wirst.“, meine Lee und lächelte. „Was heißt hier ´So was´?!“, Kiba hob grad dem Arm um zuzuschlagen als er sah wie Mokuren den Arm umklammerte. „Kiba-kun bitte.“, Mokuren hoffte darauf das Kiba auf sie hören würde. Er seufzte: „Lee muss dir ja echt was bedeuten.“, murmelte er, lies den Arm sinken und ging.
Mokuren und Lee sahen ihm verwirrt nach. Mokuren setzte sich an den Baum und hoffte darauf das es regnete. Sie saß da und merkte gar nicht das Lee nach einer weile ging.
Mokuren spielte wieder auf ihrer Flöte und diesmal war es eher traurig als aggressive oder friedlich.

„Mokuren ist schon seit Stunden weg.“, beschwerte sich Sakura und ihre Freunde nickten. „ich hab sie seit heute Morgen nicht mehr gesehen, es ist schon dunkel und angefangen zu regnen hat es auch.“, sagte nun Naruto besorgt. Ayame seufzte und stand auf um zu aus dem Fenster zu gucken. Genau in dem Moment lief Kiba mal wieder vorbei. „Ey Kiba hast du Mokuren gesehen?!“, der Angesprochene sah hoch und antwortete: „Die müsste bei Lee sein!“ „Nein Lee war vorhin hier!“, Ayame sah noch besorgter aus als vorher. Bei Kiba machte es in dem Moment klick. Er drehte sich um und fing an nach Mokuren zu suchen.
Ayame ging wieder zu den anderen. „Sie wird bestimmt schon auftauchen.“, sagte Sasuke beschwichtigend, denn auch wenn er es nicht zugeben würde er machte sich ebenfalls Sorgen.

„Es ist dunkel geworden…“, Mokuren seufzte und wischte sich eine Träne aus dem Gesicht.
Sie packte die Flöte an ihren Gürtel und stand auf. Sie wollte nach hause, doch genau in dem Moment als sie gehen wollte schubsten sie drei Männer um. „Pass doch auf!“, schrie einer.
„Gomen, das war keine Absicht.“, einer der Männer grinste Dreckig. „Du kannst es aber gern wieder gut machen .“Die Männer rückten ihr immer mehr auf die Pelle und Mokuren wurde es langsam unangenehm.
Aber sie konnte nichts machen, ihre Waffe hatte sie bei Sakura und ihre Flöte ist bestimmt schon zu nass um noch mal Töne von sich zu geben. Sie griff aber trotzdem aus Reflex an die Flöte und zog sie raus.
Einer der Männer hatte sie nun an einen Baum gedrängt und die anderen sahen nur zu, seine Hand berührte erst ihren bauch an dann ihren Oberschenkel. Er lies ihr keine Wahl mehr sie nahm die Flöte in den Mund und fing an bestimmte Töne zu spielen worauf sich die Äste eines Baumes um die zwei anderen Männer schlangen und Ranken ähnliche Sträucher aus dem Boden fesselten den Mann vor ihr.
Sie ergriff die Gelegenheit und rannte weg. Aber sie rannte direkt einer Person in die Arme.
„Mokuren?“, total verwirrt sah die Angesprochene auf und fing an zu weinen. Sie krallte sich einfach fest und weinte. Auch wenn sie sich noch irgendwie retten konnte hatte sie in diesem Moment furchtbare Angst gehabt. Sie war heil froh das sie Kiba in die Arme gerannt war und nicht noch einem Fremden.
„Ich will nach hause…“, brachte sie noch hervor, Kiba nickte und brachte sie zu Sakura.
Als sie vor der Tür standen hatte es gerade aufgehört zu regnen. Mokuren lächelte: „Kiba-kun? Danke.“, das schwarzhaarige Mädchen stellte sich auf die Zehenspitzen und Küsste den Älteren auf die Wange bevor sie ins Haus ging.

„Mokuren du bist wieder da!“, Hikari und die anderen saßen grad im Wohnzimmer und sahen besorgt auf Mokuren. Ihre schwarzen Haare waren pitsch nass und ihre roten Augen glänzten kaum.
„Tut mir leid das ich erst jetzt komme…ich“, Mokuren stoppte als Ayame sie plötzlich umarmte.
„Mach das nie wieder, wir haben uns furchtbare sorgen gemacht.“, Mokuren lächelte.
„Ja nee-chan tut mir leid.“
Nach einer Runde trockenen Klamotten und Tee erzählte Mokuren was eigentlich passiert war.
„Und du hast ihm am Ende wirklich auf die Wange geküsst?“, Naruto sah das Mädchen erstaunt an, bis jetzt kannte er nur die schüchterne Seite an ihr. Sie erinnerte ihn irgendwie an Hinata.
„Ja hab ich.“, ihre Schwestern grinsten. „Gut gemacht Blümchen“, sagte Hikari und legte einen Arm um Mokuren. „Das nenn ich doch mal Initiative.“, meinte Ayame und alle lachten.
Nach einem langen Tag mit soviel Problemen waren alle froh endlich in ruhe schlafen zu können
Besonders Mokuren. Das Letzte Gesicht das sie sah bevor sie einschlief war das von Kiba und wird auch wohl das erste sein.

~Ende Kapitel 5~